

Erläuterungen:

In seiner Sitzung am 06.03.2009 wurde dem Umweltausschuss im Vorgriff auf die nun vorliegende Stellungnahme des Kreises die wesentlichen Inhalte des Bewirtschaftungsplans und Maßnahmenprogramms durch Herrn Dr. Stefan Sennewald von der Bezirksregierung Köln, Leiter der Geschäftsstelle Sieg vorgestellt.

Darüber hinaus ist der Umweltausschuss in den letzten Jahren in verschiedenen Sitzungen über die Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie ausführlich informiert worden:

30.01.2001	Information über die Grundlagen der Wasserrahmenrichtlinie und Vorstellung der wesentlichen Inhalte der Richtlinie
09.07.2002	Ausführliche Information über die weitere Umsetzung und die Rahmenbedingungen
26.11.2003	Vorstellung der bisher erfolgten Datenerhebungen und Ergebnisse zur Bestandsaufnahme der Flussgebiete in NRW, der Arbeitshilfe der Länderarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) -Arbeitshilfe und des NRW-Leitfadens zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie
28.04.2004	Vortrag der Stellungnahmen der Unteren Wasserbehörde zu den Bestandsaufnahmen der Teileinzugsgebiete Sieg, Erft und Rheingraben-Nord. Erläuterung der Vorgehensweise bei der Datenerhebung zur Bestandsaufnahme und der daraus resultierenden Gefährdungsbewertung durch einen Vertreter des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz –MUNLV-.
02.11.2005	Erörterung der durch das MUNLV veröffentlichten Ergebnisse der Bestandsaufnahme für das Oberflächenwasser und das Grundwasser der Teileinzugsgebiete Sieg, Erft und Rheingraben-Nord und die weitere Vorgehensweise der Verwaltung
04.05.2006	Information zum Monitoring-Programm
24.11.2006	Information zum Gewässermonitoring
18.04.2008	Information über den Stand der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Bezug auf Gewässermonitoring, Bewirtschaftungsplan, Maßnahmenprogramm, Öffentlichkeitsbeteiligung, Zeitplan und Förderprogramme
29.10.2008	Zwischenstand zum Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm
06.03.2009	Vortrag von Dr. Stefan Sennewald, Bez.-Reg. Köln über die wesentlichen Inhalte des Bewirtschaftungsplans und Maßnahmenprogramms